Happerswil

Schulort:	Kanton 1799: Happerswil	Thurgau Gottlieben	Gemeine Herrschaft Thurgau Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Stifts St. Stephan)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Happerswil Langrickenbach	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Birwinken
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 181-183v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 812: Happerswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/812].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Happerswil (Niedere Schule, reformiert) - Happerswil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)		

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schullen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Happerschweill
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört zur Kirch gemeine Langen-Rickenbach, und Agentschaft, Happerschweill
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zum Districke Gottlieben
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Zum Kanton Thurgäu
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Macht daß Dorff allein die Schulle aus, Häüßer Sind. 44. Haußhaltungen Sind 50
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	[[[Seite 5] Buch, Gehört unter die Agentschaft Happerschweill, und KirchenGemeind Langen-Rickenbach, Buch ein 1/4. Stund von Happerschweill Sind Häüßer. 17. Haußhaltungen. 21. Kinder. 12.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Zu Bemerkken, willen daß Dörfli Buch, vor viellen Jahren, herr ihre Kinder, in die Schull Happerschweill sind gedultet worden, und der Schullmeister Belöhnt, Haben weiters an dießer Schull weder Recht, nach ansprach, gehabt haben, Letstere Martiny, 1798 — Haben sie sich, aus ihrem Freyen weillen, von der Schull Happerschweil, Entlaßen, und abgesonderet, und ihre Kinder, ußert der Kirch hörý, in ein Andere Schull geschickt, Namlich in die Schull Kümertshaußen Ligt in der Pfarrey — Sumery
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Langen-Rickenbach, Ober-Greüth, Martweill, Birwinken Andweill Herrenhoff, Kümertshaußen, Leinbach Riedt
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	von Happerschweill ist Langen-Rickenbach entfernt Starck 1/2. Stund Ober-Greüth 1/4. Stund, Martweill 1/4. Stund, Birwinken Starck. 1/2. Stund Andweill. 1/4. Stund, Herrenhoff, 3/4 Stund, Kümertshaußen Starck. 1/2. Stund Leinbach. 3/4. Stund, Zoben 1. Stund, Riedt. 1. Stund,
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schulle wird gelehrt Buchstaben kennen, Buchstabieren Zeitungen leßen, Schreiben, Geschriebenes leßen, Außwendig der Catechißmi, Psalmen, Lieder und Gebeter
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulle widerum im Winter gehalten, von Martini bis zu der Osteren. 20. Wochen lang
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schullbücher — Namenbüchli, Lehrmeister, Zeügnuß, Psalmenbuch Testament, daß Felix Waßers Sein Schullbüchli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 2] Der Schullmeister Schreibt den Kinderen vor, Buchstaben, Wörter Ganze linien, Oder macht ihnen vorzedel
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schulle dauret Täglich, Vormitag Von 8. bis 11. uhr Nachmitag Von 1. bis 4. uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja die im gleichen Buchlernen, Sizen bey einander
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die Gemeinde hat bisherr den Schullmeister bestellt Und der es werden wolte, Mußte on dem Bürger Pfarrer examiniert werden — Und Gutt geheißten
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs Jacob Foster — Dermahlen Schullmeister
III.11.c	Wo ist er her?	von Happerschweill
III.11.d	Wie alt?	Jst. 14. 1/2. Jahr Alt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nein, er hat nach Vater und Muter

		Die Gemeinde Hate vordem, Bey mans Dencken allezeit einen eignen Bürger zu einem Schullmeister gehabt, aus dem Dorff Happerschweill, Seit Seinem Absterben, haben wir 10. Jahr lang Fremde Schullmeister gehabt, Fast alle Jahr einen Anderen — Seit Martinitag. Anno 1798, Die Gemeinde Forderte meinen vater auf, den Johannes Foster, daß er mich beßer lernnen laße — Dießen Winter, wollen, Sie Gedult Haben mit mir — Sie haben dermahlen nur kleine Kinder, Mein vater versprach er wolle mich dan nach Osteren mehr lernnen laßen, Und auf — Weinfeld in die Schulle thun, Damit ich beßer Gelehrt werde Dan bekommen, die Gemeinde auch wider einen eignen Schullmeister Die Gemeinde ist darzu wohlzufreiden
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Und ich will mit der Hülf Gottes Suchen alle mir Manglenden Fähigkeiten zu einem Schullmeister, über den Könftigen Sommer Zuerwerben, und — dan der Gemeind Happerschweill Ehr und [Seite 3] Freüd zumachen, und ihren Kinderen Neützlich zuwerden — Jch werde auch die Belehrungen, die mein B: Pfarrer mir gibt gerne befolgen und mich von ihm belehren laßen Jch habe den lezteren Sumer Schon bey B: Daniel Keller von Weinfeld, dermahlen Schullmeister in Kümertshaußen Auch schon Unterrichten laßen, Mein vater hat mich auch Seitherr zu keiner Anderen Arbeit gebraucht, Sonder ich mußte, die Zeit Neben, der Schullbrauchen mehr zulernen
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder 44
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20 Mädchen. 24.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	ist keine Schull
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	ist. 747. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Dießes Schull Guth istheils durch, vermächtnuß, theils durch Freywillige Gaaben von den Bürgeren zu Happerschweil gestiftet worden und hat an dießem Niemand keine Ansprache, den die Samtlichen bürger in dem Dorf Happerschweill
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst Keines, Mein vater hat Seine einge Stuben erweiteren, Und Zu einer Schullstuben einrichten laßen, erhält keinen Besonderen Zinß dafür — Dermahlen, weil der Sohn die Schulle selbst hat, weil Man da Fremde Schullmeister gehabt hat, So haben sie bezahlen müßen. 8. fl. für die Stuben
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die Gemeinde Zahlte mirfür dießen Winter aus ihrem Schullfond Für Tag und Nacht-Schull. 34. fl. will der Schullmeister noch jung war [Seite 4] Wan der Zinß vom Schullfond nicht genug ist, So müßen die Armen Kinder ihren Schullohn, aus dem Armen Guth, der Kirch-Gemeind Langen-Rickenbach bieten, wo dan für jedes Kind wochentlich 2. xr. Schullohn Bezahlt wird, dießes ist der Brauch für die gantze Kirchen-Gemeind, Langen-Rickenbach
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Die Gemeinde Zahlte mirfür dießen Winter aus ihrem Schullfond Für Tag und Nacht-Schull. 34. fl. will der Schullmeister noch jung war [Seite 4] Wan der Zinß vom Schullfond nicht genug ist, So müßen die Armen Kinder ihren Schullohn, aus dem Armen Guth, der Kirch-Gemeind Langen-Rickenbach bieten, wo dan für jedes Kind wochentlich 2. xr. Schullohn Bezahlt wird, dießes ist der Brauch für die gantze Kirchen-Gemeind, Langen-Rickenbach
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Die Gemeinde Zahlte mirfür dießen Winter aus ihrem Schullfond Für Tag und Nacht-Schull. 34. fl. will der Schullmeister noch jung war [Seite 4] Wan der Zinß vom Schullfond nicht genug ist, So müßen die Armen Kinder ihren Schullohn, aus dem Armen Guth, der Kirch-Gemeind Langen-Rickenbach bieten, wo dan für jedes Kind wochentlich 2. xr. Schullohn Bezahlt wird, dießes ist der Brauch für die gantze Kirchen-Gemeind, Langen-Rickenbach

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Jch wünsche, daß der Bürger Agent, Für sich und im Namen der ganzen Gemeind beysetze, Daß der Schullohn Abenderlich geweßen, nicht alle Jahr gleich, und daß Man manchmahl verlegen war, einen Schullmeister zuerhalten Darum habe die Gemeind darauf Bedacht, einen jungen Bürger aus ihrem Dorff nachzuziehen, damit sie nach und nach einen thüchtigen Schullmeister erhalten
Ends unterschreibene Bezeügen bey dießem Anlaas — Für Sich und im Nannen der Gemeind Happerschweill, daß der Schullohn bey ihnen, Abenderlich, und nicht alle Jahr Gleich geweßen, und daß die Gemeind, manchmahl verlegen war einen Schullmeister zuerhalten, Meistens Sich nur einer Gemeldet Den n Man Nemmen müßte, Darum habe die Gemeind, Darauf gedacht, einen jungen B: aus ihrem Dorff nachzuziehen, damit sie nach und nach einen Thüchtigen Schullmeister erhalten, der dan bey Gutem verhalten lebenslang, Schullmeister bleibe, Und sie nicht alle Jahre einen Anderen haben müßen — Die Ganze Gemeind wünschte solche Gnad zuerhalten
Daß Obbeschriebene Beschein ich Hs Jacob Foster Schullmeister — Von Happerschweill

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 181-183v
Briefkopf Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schullen an jedem Orte.
Transkriptionsdatum
Datum des Schreibens
Faksimile 812BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_181-183v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Foster
Verfasser Vorname Hs Jacob
Vom Lehrer verfasst? Ja
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Happerswil	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Gottlieben		(Gerichtsherrschaft des
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Happerswil		Konstanzer Stifts St.
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Langrickenbach	Kanton 2015	Stephan)
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	Thurgau
Höhenlage				Gemeinde 2015	Weinfelden
Geo. Breite	734227			Einwohnerzahl 2000	Birwinken
Geo. Länge	271190				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Happerswil (ID: 1066)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	ABC Buchstabieren Gedrucktes Lesen Schreiben Geschriebenes Lesen Antworten/Memorieren

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		24
Kinder		44
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Happerswil (ID: 1928)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1690)

Name: Foster
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 14
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Happerswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben